



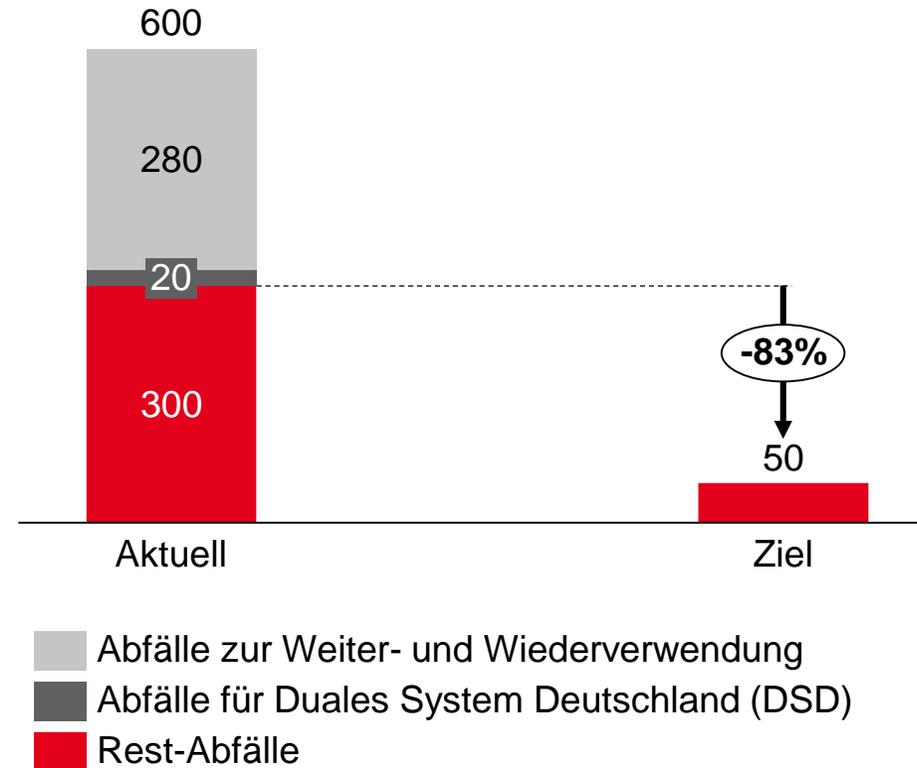
Zero Waste Regensburg – Fokusgruppe Stadtverwaltung Regensburg

Online Workshop am 09.03.2022 – Ergebnisdokumentation

Am 09.03.2022 hat ein Online Workshop mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden

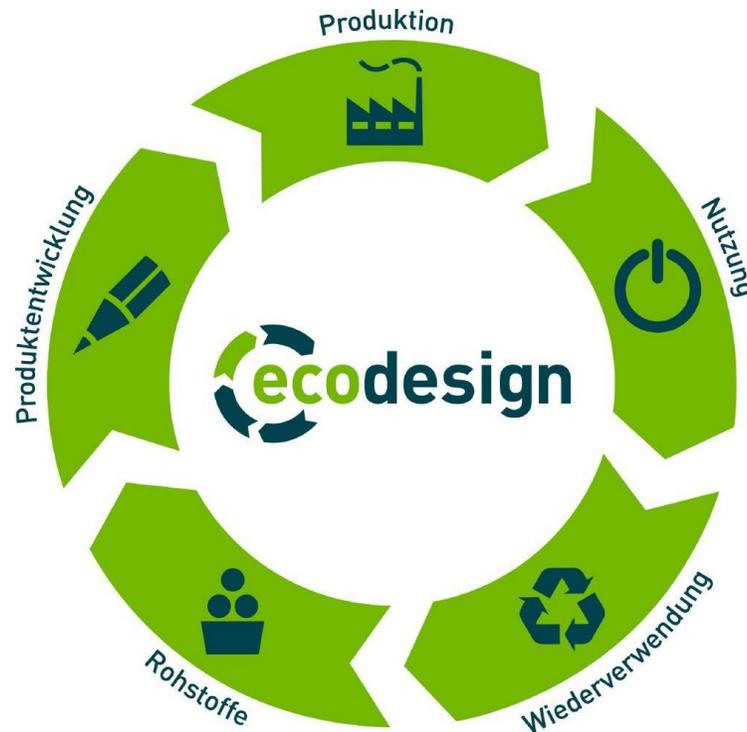
- 1 Begrüßung durch Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer und Herrn Bürgermeister Artinger
- 2 Vorstellungsrunde
- 3 Kurzvorstellung Projekt „Zero Waste Regensburg“
- 4 Strukturiertes Brainstorming (Miro Board)
- 5 Reflektion und Konkretisierung (Miro Board)
- 6 Feedback und Verabschiedung

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ verfolgt eine Reduktion der Rest-Abfallmenge von aktuell 300 kg auf 50 kg pro Einwohner und Jahr



Zero Waste ist eine ganzheitliche Herangehensweise an den Kreislauf der Produktions-, Nutzungs- und Abfallwirtschaft

Modell zur Kreislaufwirtschaft (Beispiel)¹



Kernforderungen von Zero Waste Europe²

- Der **Wandel** vom Abfallmanagement hin zum **Ressourcenmanagement**
- Keine Energiegewinnung aus Abfall sondern **Energieeinsparung durch Abfallvermeidung**
- **Zero Waste als Treiber** der Europäische Ziele zur Kreislaufwirtschaft

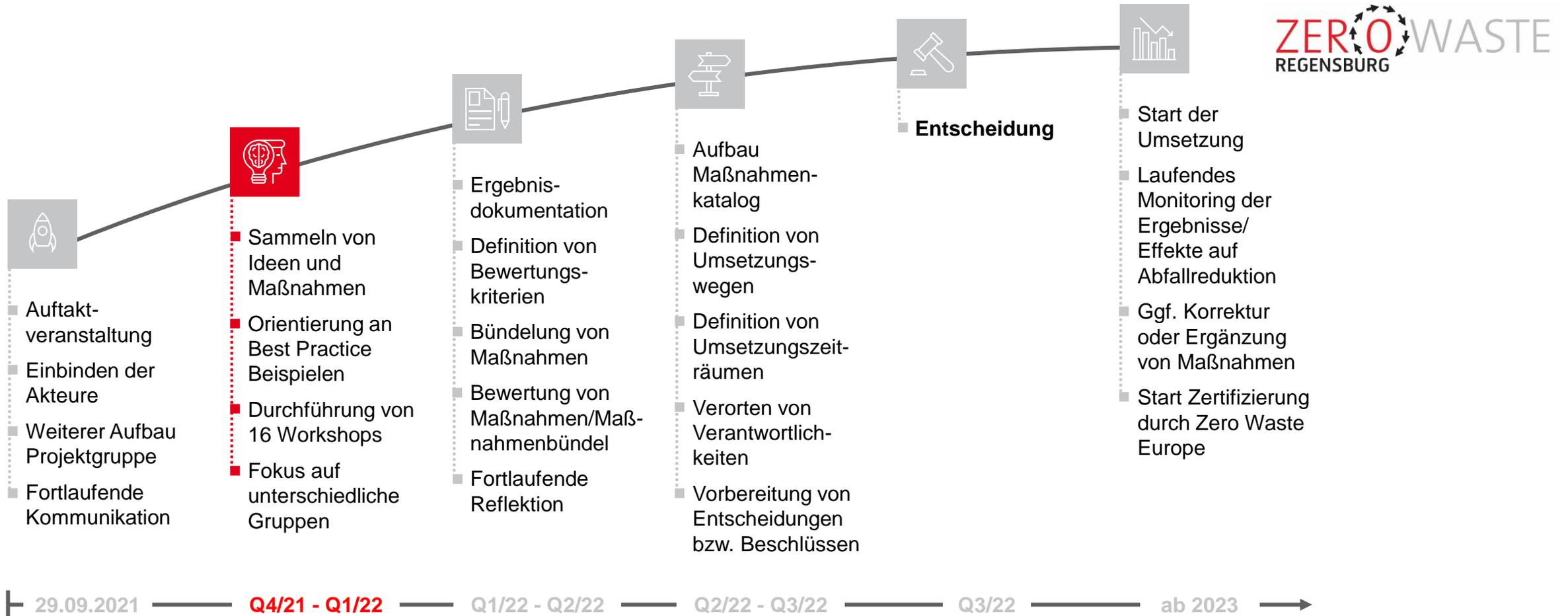
1) Effizienz-Agentur NRW, <https://www.ressourceneffizienz.de/startseite>, abgerufen am 22.09.2021

2) <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 22.09.2021

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ wurde im Frühjahr 2020 gestartet und es hat sich schrittweise eine Projektgruppe formiert



Mit mehreren Arbeitstreffen gilt es nun zahlreiche Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zero Waste Strategie zu erarbeiten



Zero Waste Regensburg – Welchen Beitrag kann die Stadtverwaltung Regensburg leisten?

Ziele des heutigen Workshops

- 1** Gegenseitiges **Kennenlernen** und schaffen einer gemeinsamen **Arbeitsbasis**
- 2** Schaffen einer **gemeinsamen Sicht** auf die Herausforderungen von Zero Waste
- 3** **Freies Denken** und Sammeln von Ideen (alles ist erlaubt)
- 4** Schrittweise **Konkretisierung und Validierung** der Ideen
- 5** Gegenseitiges **Spiegeln und Ergänzen** von möglichen Maßnahmen



Zur Unterstützung der Ideensammlung lassen sich beispielhafte Leitfragen definieren

Beispielhafte Leitfragen – Fokusgruppe „Stadtverwaltung Regensburg“



- Was kann die Verwaltung im Umgang mit Abfall anstreben, um der Vorbildrolle gerecht zu werden?
- Welche konkreten Handlungsfelder bestehen, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern?
- Welche Leitplanken zur Förderung einer "abfallärmeren" Gesellschaft sind hilfreich/notwendig?

In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/8)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (2/8)



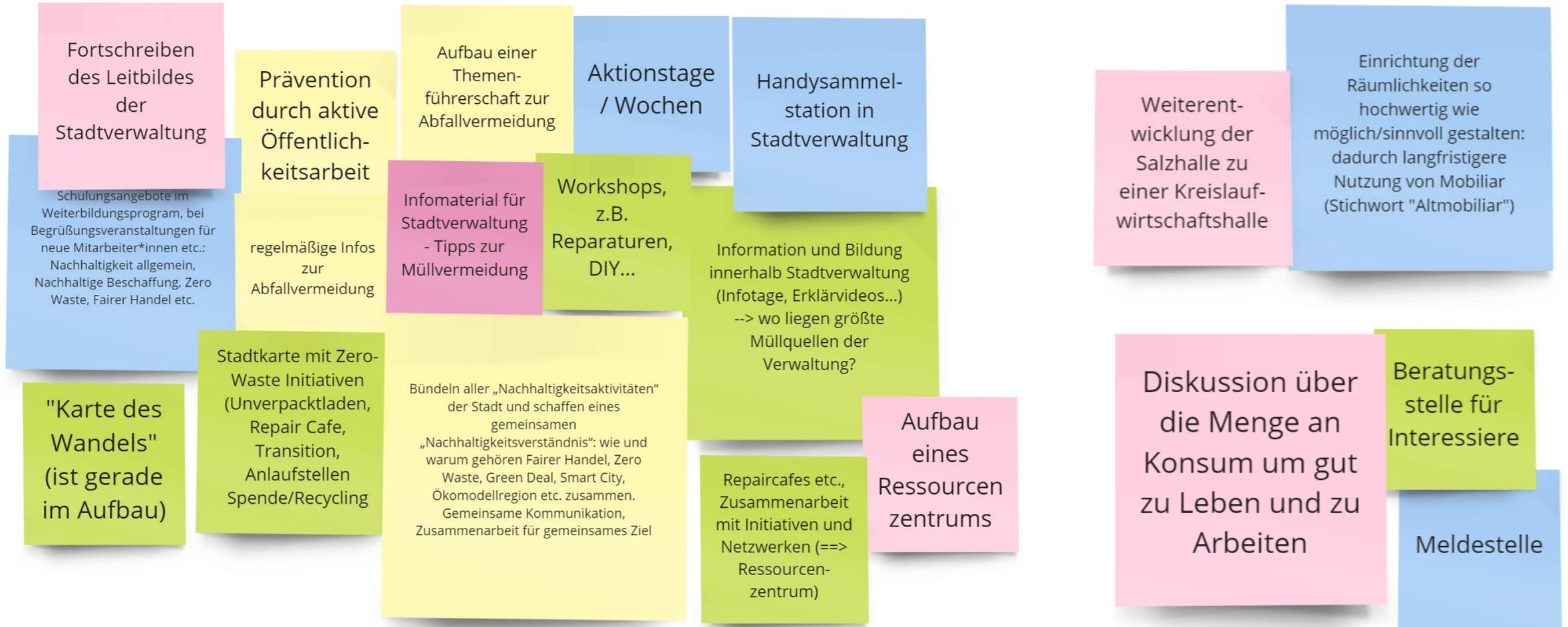
In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (3/8)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (4/8)



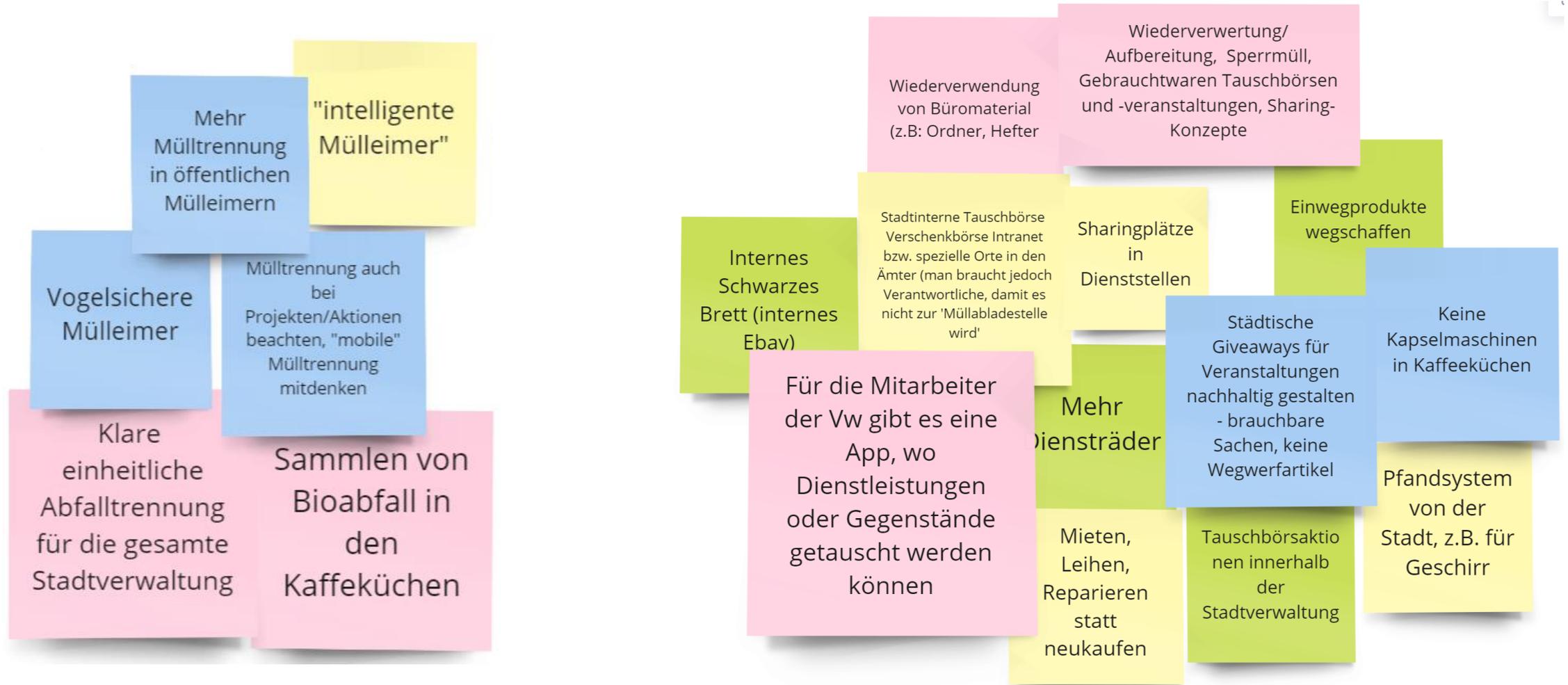
In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (5/8)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (6/8)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (7/8)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (8/8)



2 Themen wurden in den Arbeitsgruppen beispielhaft weiter konkretisiert

Kriterien	Maßnahme					
Bezeichnung und Kurzbeschreibung	Implementierung einer Abfalltrennung in der Stadtverwaltung	Zentrale Abfalltrennung in der Amtszentrale	Änderung der AGA 16.1/6.5, Änderung der Verwaltungsanordnung 60.4	Abfallbehälter nach Bedarf (zB im Büro nur Papierabfall, Zentrale Stellen wie Küche mehr Trennungsmöglichkeiten etc.)	Beachten der veränderten Arbeitsprozesse (zB Reinigungsfirmen)	
Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)	Beschäftigte der Stadt Regensburg	Amt für Gebäudeservice (Dienstleistungsverträge)	externe Dienstleister (zB Reinigungspersonal)	alle städtischen Einrichtungen (auch Kindergärten und Schulen)	(eigene) städtische Veranstaltungen (für Großveranstaltungen andere Instrumente notwendig)	
Mögliche Hürden und Herausforderungen	Muss beachtet werden, nicht nur festgelegt	zusätzlicher Aufwand - Personalressourcen vorhanden bei zB Reinigungskräften?	Änderung der AGA und Verwaltungsordnung (Prozess mit mehreren Beteiligten)	Haushaltsmittel benötigt	Vertragsumstellung Reinigungskräfte? langfristige Verträge etc. erschweren die Änderungen der Rahmenbedingungen	
Messbare Ziele und Indikatoren	keine Restmüllabfallbehälter mehr in den Büros	zentrale Abfallsammelstellen in den Ämtern (zB Küchen)	Abfalltrennung	Rückgang des Restmülls (gibt es hier aktuelle Daten?)	Rückgang des Gesamtabfallaufkommens	
Kostenabschätzung und Finanzierungsideen	Bioabfälleimer auf Lager, Ständer für gelben Sack evtl. kaufen, Papier und Restmüll hat man schon	Reinigungskräfte müssen den Abfall nicht mehr aus jedem Zimmer entsorgen sondern zentral - wirkt dem Mehraufwand entgegen				

Kriterien	Maßnahme				
Bezeichnung und Kurzbeschreibung	Anpassung/ Ergänzung der Vergaberichtlinien	Kriterien zur a) Abfallvermeidung b) Reparaturfähigkeit	Regelungen zur Bevorzugung von Second-Hand Bezugsmöglichkeiten		Kauf versus Leasing
Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)	Stadtverwaltung (direkt)	Töchter (Empfehlung)	Strahlwirkung in Richtung Lieferanten	Ggf. Ankerpunkt für Lieferanten, die ansonsten preislich eine schwere Wettbewerbssituation haben	
Mögliche Hürden und Herausforderungen	"Wir finden den Anbieter nicht"/"Der Anbieter findet uns nicht"	Preis nicht mehr führendes Kriterium	Darstellung der ökologischen Gesamtkosten	Arbeits-/Zeitintensität bei der Durchführung von Vergaben	Transparenz zu bereits möglichen Wegen
Messbare Ziele und Indikatoren	Quote an Gütern, die "abfallvermeidend" sind (z.B. Quote der Second-Hand Bekleidung)	Orientierung an internationalen Siegeln			
Kostenabschätzung und Finanzierungsideen					

Aufbauend auf dem Feedback am Ende des Workshops werden weitere Workshops ggf. angepasst sowie Vorschläge aufgegriffen

Gefallen hat mir, dass...

tolle Orga und Leitung der Veranstaltung

Der offene Austausch!

Das viele engagierte Mitarbeiter*innen in der Stadtverwaltung zero waste leben

Gemeinsame Besprechung und fass gleiche Ideen, wie wir innerhalb der Verwaltung anfangen können

Die gute und strukturierte Vorbereitung

Diskussion & aktive Beteiligung der Teilnehmer*innen

Vielfalt an beteiligten Ämtern, so kommen wir zu einem Ganzheitlichen Ansatz

Offener und ungehemmter Austausch

miroboard zur Interaktion

Offenheit aller Teilnehmer*innen

Die Vielfalt der Themen

Interaktion und "Ideen-Spirit"

Einhaltung des Zeitplans

Aktive, offene und inspirierende Ideen und Diskussion

Verwendung eines Miro-Boards

eigenes Zeitfenster für gemeinsame Befassung

Mischung aus verschiedenen Ämtern

Gute Moderation

Gemeinsame Zielrichtung ohne "wir haben doch schon immer..."

Als Einstieg Sammlung eigener Ideen

Tolle Veranstaltung, spannendes und wichtiges Thema!

Super Moderation!
Vielen Dank!

Gute Orga, super über miro!

Ich habe mich gewundert, weil...

Quote Recycling papier scheinbar deutlich geringer

Vergabeamt nicht mit dabei war

es innovative Ansätze & Bewusstseinsbildung es nicht in die TOP-Maßnahmen geschafft haben

Das die Städtischen Tochter wie Stadtwerk, Stadtbau, Stiftungen etc. gefehlt haben

Sharing eine größere Rolle spielen sollte :)

Müllvermeidung nachrangig zu Mülltrennung & Entsorgung betrachtet wurde

der Amtsschimmel immer noch erkennbar ist - auch bei einer solch bunten und frisch denkenden Truppe

Ich wünsche mir, dass...

wir "smarter" arbeiten um Ressourcen zu sparen

Mir hat der Beteiligung von Amt 16 u. 11 heute gefehlt

man im weiteren Verlauf hinsichtlich der besprochenen Maßnahmen auf dem Laufenden gehalten wird

es ein umfassendes Monitoring gibt was zeigt, dass Maßnahmen was bringen - monetär und nicht monetär

Vergabeamt nicht mit dabei war

Taten folgen

eine Möglichkeit, sich weiterhin in den Prozess einzubringen

Das die Stadtverwaltung regelmäßig über zukunftsthemen spricht

Ergebnisse nicht verloren gehen

Vergabeamt mit dazu komm, ebenso Amt 17

Einsatz von miro in Workshops Standard wird

die gesammelten Maßnahmen umgesetzt werden und nicht an "aber wir haben doch schon immer..." scheitern

Das nicht allein der Preis der Grund für eine Vergabe ist

spannende innovative Lösungen über R_NEXT erprobt werden

Personalressourcen die zur Umsetzung erforderlich sind müssen gewürdigt werden!

wir im Austausch bleiben

Klare Bekenntnisse um Sicherheit bei der Vergabe zu schaffen

Über die Entwicklung des Projekts regelmäßig informiert zu werden

Kleine Maßnahmen agil umgesetzt, aber größere Maßnahmen auch weitergedacht werden

Wir uns viel mehr vernetzen, da es so viele Stellen gibt, die an grünen, nachhaltigen, klimaschonenden Themen arbeitet

wir gleich mit der Abfalltrennung loslegen dürfen

Teilnahme von allen Ämtern!

Eine klare Positionierung der Stadtverwaltung

Finanzierung über existierende Förderkulissen

... Nachhaltigkeit fest im Haushalt verankert und verknüpft wird (Basis: Monitoring)

... die Ideen in breiter Kooperation (intern und extern) umgesetzt werden

Ganzheitlicher Nachhaltigkeits-Ansatz unter Einbezug aller "relevanten" Fachstellen

Zero Waste weiterhin umgesetzt wird und es noch weiterhin Austausch dazu gibt

Stadtspitze als Multiplikator* innen eingesetzt werden

Kapazitäten / Ressourcen für die Maßnahmen geschaffen werden (finanziell und personell)

keep in touch